

RP Technik GmbH Profilsysteme

Herstellerinformation

RP Technik GmbH Profilsysteme

Edisonstraße 4
59199 Bönen

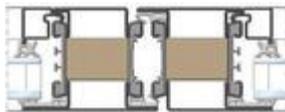
Telefon (0)2383 9149-0

Fax (0)2383 9149-222

info@rp-technik.com

<http://www.rp-technik.com>

02-02-04 rp-hermetic 70D plus Tür aus Stahl – hochwärmegedämmt



Tür hochwärmegedämmt aus kontinuierlich schmelztauchveredeltem Stahl

Subserien

rp hermetic 70	Grundserie
rp hermetic 70	Grundserie hochwärmegedämmt
rp hermetic 70D	Door
rp hermetic 70W	Window

Die Brandschutzserie FP-30+60+90 haben die **gleichen Profile**, nur mit speziellen Einschüben, diese sind in einer extra Beschreibung beschrieben.

rp hermetic 70FP-30	Fire resistant 30 min
rp hermetic 70FP-60	Fire resistant 60min
rp hermetic 70FP-90	Fireproof 90min

Gegenstand der Ausschreibung sind Herstellung, Lieferung und Einbau von ungedämmten Stahltüren. Das Profilsystem besteht aus durch Rollformung hergestellten Profilen aus Stahl, S280 GD + ZM 130-B-0 nach EN 10346, Werkstoff-Nr. 1.0244, Band aus Stahl, kontinuierlich schmelztauchveredelt mit Zink-Magnesium-Überzug, Mindestauflagegewicht des Überzugs zweiseitig 130 g/m², Oberflächenart B (durch Kaltwalzen verbessert), Oberflächenbehandlung O (geölt).

Bindend zu erfüllen sind folgende technische Anforderungen
Bautiefen
Über alle Profile: 70 mm

Profiltechnik

Blendrahmen, Flügelrahmen und Kämpfer mit Nuten zur Aufnahme der Dichtungen und Glasleisten. Gerundete Flügelüberschläge. Außenansicht und Innenansicht mit umlaufender Schattennut, außen und innen flächenbündig. Stulp des Schlosses muss flächenbündig im Beschlagfalz integriert sein.

Im Bereich des Schlosskastens darf der Dämmsteg auf der Glasfalzseite nicht durchgefräst sein.

Variable Ansichtsbreiten durch den Einsatz von Neutralprofilen

Einheitliche Modulmaße über alle Serien

Einheitliches Zubehör für alle Serien

Wärmedämmung

Durchlaufende Dämmebene bei Profilkonstruktion und Füllung
Basisdämmung mit formschlüssig verbundenen Dämmstegen
aus PA6.6 GF25 - uneingeschränkt recyclingfähig
Zusatzdämmung aus Hartschaumstreifen zwischen den
Dämmstegen und im Glasfalz befestigten Schaumstreifen

Verglasungstechnik

Trocken- und Nassverglasung möglich
Systemglasleisten als Steckglasleisten mit Justiermöglichkeit.
Bei abweichenden Formen Spalt zwischen Glasleiste und
Hauptprofil zu versiegeln.
Verwendung von Standardprofilen als Glasleiste alternativ.

Dichtungssystem

Dichtungen formschlüssig in den Hauptprofilen gehalten
Verglasungsdichtungen aus EPDM - außen und innen
umlaufend
Innere Verglasungsdichtung einteilig umlaufend
Anschlagdichtungen innen und außen aus EPDM
Entwässerung und Druckausgleich im Dichtungssystem
integriert
Schlagregendichtheit ohne Wetterschenkel

Oberfläche / Korrosionsschutz

Kontinuierliche Schmelztauchveredelung mit Zink-
Magnesium-Überzug mit Schichtgewicht 130 g /m² nach EN
10346
Nachgewalzte Qualität B für erhöhte visuelle Ansprüche.

Systembeschreibung rp hermetic 70D plus

Den ausgeschriebenen Leistungen liegen die
Konstruktionsmerkmale, Werkstoffe und Verfahren der RP
Technik Profilsysteme, speziell der Türserie rp hermetic 70D
plus, entsprechend der nachfolgenden Systembeschreibung
zugrunde; Diese sind vertragsmäßig zu erfüllende
Leistungsanforderungen.

Die in dem genannten System gegebenen Möglichkeiten
bezüglich zulässiger Achsmaße, Füllungsdicken und
Gewichte sind in der vorgesehenen Elementaufteilung und in
der Spezifikation der Ausfachungselemente berücksichtigt.
Sofern in der Positionsbeschreibung nicht anderweitig
spezifiziert, wird das statische System einschließlich der
Verankerungen von Auftragnehmer in eigener Verantwortung
festgelegt.

Andere Systeme sind insoweit zum Angebot zugelassen, als
sie von gleichwertiger Art sind und die gestellten technischen
Anforderungen in vergleichbarer, dem Verwendungszweck
angemessener Weise erfüllen; die angebotenen Systeme
müssen in diesem Fall klar bezeichnet sein, der Auftraggeber
kann vom Bieter detaillierte Nachweise über die
Gleichwertigkeit, einschließlich der Qualitätssicherung,
fordern.

Angaben zur angebotenen Türkonstruktion:

Angebotenes System:

**Tür hochwärme gedämmt aus Kontinuierlich
schmelztauchveredeltem Stahl**

Profiltechnik

Blendrahmen und Kämpfer mit Nuten zur Aufnahme der Dichtungen und Glasleisten. Gerundete Flügelüberschläge. Außenansicht und Innenansicht mit umlaufender Schattennut. Profile mit System-Beschlagfalz zur Aufnahme von geprüften, systemeigenen Beschlägen.

Hauptprofile / Bautiefe

Blendrahmen-, Flügel- und Kämpferprofile sind 70 mm tief. Flügelprofile sind außen und innen mit Rahmen bündig. Systeme, bei welchen an den Flügelprofilen zur Sicherstellung der Schlagregendichtheit Wetterschenkel erforderlich sind, werden nicht zugelassen.

Hauptprofile / Ansichtsbreiten

Komplettsystem für 1- und 2-flügelige Türen, optional mit Seitenteilen und Oberlicht mit folgenden Mindestansichtsbreiten der Hauptprofile:

Ansichtsbreite Blendrahmen und Sprossen innen:

30 - 50 - 60 - 80 - 100 mm

Ansichtsbreite Blendrahmen und Sprossen außen:

50 - 70 - 80 - 100 mm

Ansichtsbreite Türflügel (innen und außen):

30 - 40 - 50 - 60 - 70 - 80 - 90 mm

Hauptprofile / Querschnitte

Stahlprofile mit Wanddicke 1,5 mm bzw. 3 mm an Überfaltungen (bei Glasleisten 1,25 mm bzw. 2,5 mm). Die Profile haben Keil- bzw. Rechtecknuten zur Aufnahme von Dichtungen, Beschlägen, Glasleisten und Anschlussprofilen. Profilkombination

Volle Kombinierbarkeit mit der System-Fensterserie rp fineline 70W/D

Glasleisten

Die Breiten der Standardglasleisten sind abgestuft bei Rahmen-, Sprossen- und Kämpferprofilen für Füllungsdicken zwischen 4 und 54 mm. Glasleisten sind ab 15 mm Breite als Hohlprofile ausgebildet, wahlweise in Stahl kontinuierlich schmelztauchveredelt bzw. Aluminium EN-AW 6060 T66.

Profilverbund

Der Profilverbund erfolgt durch durchlaufende, profilierte Dämmstege aus Polyamid 6.6 mit 25% Glasfaser. Mechanische Verbindung zu den Stahlschalen durch Formschluss in Quer- und Längsrichtung. Die Dämmzone liegt bei allen Profilen in der gleichen Ebene. Für die Stahl-Kunststoff-Verbundprofile müssen die Anforderungen von EN 14024 Kategorie CW / TC2 durch Nachweis einer notifizierten Prüf Stelle erfüllt sein. In Deutschland muss dafür zusätzlich ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis vorliegen. Grundsätzlich sind nur Dämmstege aus recyclingfähigem Thermoplast zugelassen. Der Formschluss darf keine sichtbaren Konturenabdrücke hinterlassen.

Öffnungsarten

Einflügelige Anschlagtüren nach innen und nach außen öffnend.

Zweiflügelige Anschlagtüren nach innen und nach außen öffnend.

Kombinationselemente: Einflügelige und zweiflügelige Anschlagtüren nach innen und nach außen öffnend, einflügelige und zweiflügelige Pendeltüren, Panik- und

Fluchttüren; kombiniert mit Oberlicht-Festverglasungen bzw. Oberlicht-Kippflügeln, festen und beweglichen Seitenteilen ja nach Funktionsbedarf und Beschlägeanwendung.

Profilverbindungstechnik

Die Verbindung erfolgt durch Schmelzschweißung auf den Profillinien- und Außenflächen. Schweißung und Nachbearbeitung der Nähte nach dem Stand der Verfahrenstechnik unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinien des Systemherstellers. Im Gehrungsbereich und beim Stumpfstoss wird der nichtverschweißte Bereich mittels Schmal fugendichtstoff abgedichtet.

Türsockel

Türsockel mit Sockelprofil oder beliebig hohe Sockel mit neutralen Profilen und Blechbeplankung.

Türschwelle

Wärme gedämmte Türschwelle aus Edelstahl 1.4401 mit flächenbündiger Dichtung. Basisprofile verschweißt mit Blendrahmen.

DIN 18040 Barrierefreiheit, je nach Anforderung.

Flügelformate (lichter Durchgang)
einflügelig: max. 1500 x 3000 mm
zweiflügelig: max. 3000 x 3000 mm

Flügelgewicht

max. 400 kg in Abhängigkeit der Flügelformate und verwendeten Türbändern.

Oberflächenbehandlung

Die abschließende Oberflächenbehandlung der Blendrahmen-Kämpfer- und Flügelprofile erfolgt an fertig geschweißten Rahmen, entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Systemherstellers. Die vorgesehene Oberflächenbehandlung wird im objektbezogenen Leistungsverzeichnis spezifiziert.

Verglasungstechnik

Glasfalzabmessung (Glasfalzeinstand und Glasfalzluft) und Glasüberdeckung gemäß den einschlägigen Regelwerken
Geschlossenes Wasserführungssystem im Glasfalz in Übereinstimmung mit den einschlägigen Richtlinien der Glashersteller. Beidseitige Dichtprofile, außen in einer Nut des Glasfalzanschlags geführt, auf Gehrung geschnitten - Schnittflächen mit dauerhaft gebrauchstauglichem Kleb- / Dichtstoff verklebt; innen als Einrolldichtung, umlaufend und ohne Unterbrechung oder Einschnitte in die Falzecken eingedrückt und in Feldmitte oben gestoßen. Glasleisten und innere Dichtungen werden, abhängig von der Füllungsstärke, nach den Vorgaben des Systemherstellers so ausgewählt, dass der zur Abdichtung erforderliche und zulässige Anpressdruck an der Glasfläche dauerhaft aufgebracht wird. Klotzung gemäß den einschlägigen Regelwerken mit handelsüblichen Klötzen auf Vorklötzen des Systemprogramms.

Anschlagdichtungen

Großvolumige Dichtungen aus EPDM innen und außen.

Entwässerung und Druckausgleich

Aus dem Falzgrund der Profile über Öffnungen in Dichtung und Profil nach außen, bei Flügelprofilen verdeckt durch den

Hohlkammerdämmsteg in die Vorkammer vor dem Mitteldichtungsanschlag. Anordnung und Größe, Anzahl und Abstände der Öffnungen sind in die Verarbeitungsrichtlinien des Systemherstellers in Übereinstimmung mit den Regelwerken und den Empfehlungen der Glashersteller angegeben. Die Öffnungen nach außen werden durch Formteile gebildet.

Beschläge

Verwendet werden grundsätzlich die vom Systemhersteller vorgesehenen und in seinen Verkaufs- und technischen Unterlagen aufgeführten Beschläge, jeweils in der kompletten Ausstattung. Die Auswahl erfolgt nach Funktion und Flügelgewicht. Die Beschlagszusammenstellung ist in der Positionsbeschreibung als komplette Gruppe oder als Einzelaufstellung enthalten. Soweit nicht im System enthaltene Beschläge vorgesehen werden, ist deren Eignung und Verwendbarkeit mit System- und Beschlaghersteller zu prüfen.

Die Anforderungen bezüglich Panik- Notausgang- Einbruch- Durchschuss- Pendel- Fingerklemmschutz- Brandschutz und NRWG, sowie Zusatzausstattungen, Öffnungsbegrenzer, Türschließer, Drehsperrern, Schlösser, Türgriffe und Griffstangen werden in den Positionen gesondert beschrieben.

Befestigung der Türen

Die Befestigungsteile werden vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt entsprechend dem gegebenen Anwendungsfall unter Berücksichtigung der Erfordernisse hinsichtlich Verstellbarkeit, Dehnungsaufnahme und Tragfähigkeit.

Bauanschlüsse

Die vorkommenden Anschluss-Situationen sind in den Positionsbeschreibungen und Details schematisiert und mit Angaben zur Ausführung dargestellt.